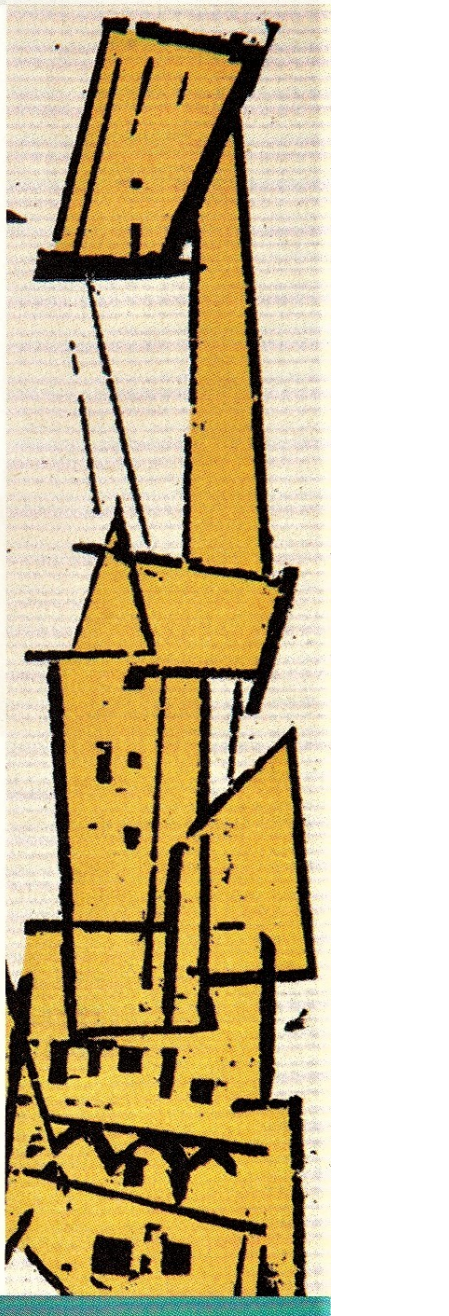
Nachrichten der Gesellschaft der Bibliophilen e.V. gegründet 1899

Wandelhalle 2019

für Bücherfreunde Herbst



Blickpunkt

2 Bericht zum Jahrestreffen 2019 in Leipzig

Aus anderen Gesellschaften

17 Jahrestreffen der Pirckheimer

19 Das DEG-Jahrbuch 2019

Bibliophile Notizen

20 *Exlibris-Porträt No.5* Remo Wolf für Luigi Benatti

Aus der Bücherwelt

22 Das Bauhaus als Schmelztiegel der Avantgarde – zur Ausstellung im Gutenberg-Museum

24 Ausstellungen

30 Büchertipps

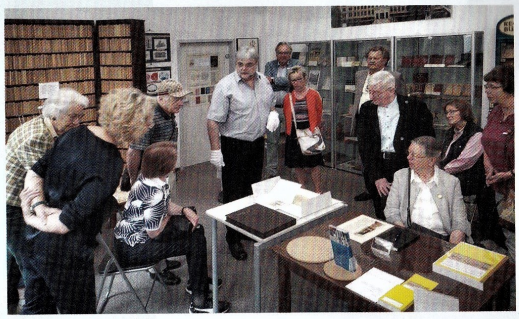
Interna

41 In eigener Sache

41 Jahrestreffen 2020 in Weimar

43 Personalia

44 Impressum



Durchs Reclam-Museum führte Dr. Hans-Jochen Marquardt (weiß behandschuht).
Fotos: Tiande Yang (links), Andreas Hofmann (rechts), Hans-Jochen Marquardt (Reclam-Automat)

Bericht zum Jahrestreffen 2019 in Leipzig

Willkommen in Leipzig

Zum 120. Jahrestreffen der Gesellschaft der Bibliophilen lud die Erste Vorsitzende Dr. Annette Ludwig alle Mitglieder und Gäste zu der von ihr konzipierten und organisierten Bibliophilen-Tagung nach Leipzig ein. 47 Teilnehmer folgten dem Angebot, welches wieder eine Vielzahl exklusiver Führungen, Vorträge, Kontakte mit den größten Schätzen der Buchgeschichte (inkl. bedeutender Handschriften) und natürlich anregenden Austausch mit anderen Mitgliedern versprach.

Zunächst musste der Begrüßungsabend am Donnerstag wegen eines noch nicht behobenen Brandschadens im *Gasthaus Barthels Hof* in die Gaststätte *Zills Tunnel* verlegt werden. Neben gutbürgerlicher Küche und der Ausgabe der Tagungsunterlagen mit Erläuterungen durch die Erste Vorsitzende erhielten die Bibliophilen außerdem ein erstes Geschenk (viele weitere sollten im Laufe der Tagung folgen): für jeden Teilnehmer gab es zwei exklusiv im Druckladen des Gutenberg-Museums hergestellte, unterschiedlich gestaltete Lesezeichen mit dem Schriftzug der Gesellschaft.

Reclam und Bach

Am Freitagmorgen traf sich die große Gruppe zunächst getrennt, denn der circa fünfzig Quadratmeter große Raum des *Reclam Museums* bietet zwar Platz für 10 000 Reclam-Hefte, aber nur für fünfundzwanzig Personen. Dieses Museum wird ehrenamtlich von Dr. Hans-Jochen Marquardt geführt, einem leidenschaftlichen Reclam-Sammler und -Kenner seit über fünfzig Jahren. Sein Sammelmotiv liegt interessanterweise in dem verlegerischen Konzept begründet, nämlich dass Reclam kontinuierlich seit über fünf Verlegergenerationen (dieser Umstand allein ist schon höchst selten) ein sozusagen nationalpädagogisches Bildungsprogramm für die breite Gesellschaft vorlegt. Dem bibliophilen Leser sei eine Aufzählung der verschiedenen Reclam-Reihen erspart, allerdings soll nicht unerwähnt bleiben, dass Reclams *Universal-Bibliothek* die älteste noch existierende Buchreihe in Deutschland ist. An Zimelien befinden sich im Museum unter anderem die Vorzugsausgabe von Thomas Manns Festrede zum hundertjährigen Verlagsjubiläum (signiert, 1928), der Korrekturabzug von Hermann Hesses *In der alten Sonne* mit handschriftlichem Vermerk des Autors sowie Briefe des Gründers Anton Philipp Reclam und Ernst Reclams. Als Kuriosität gibt es einen von Peter Behrens nach dem Vorbild eines Kaugummiautomaten entworfenen *Reclam-Automaten* zu bestaunen. Diese eine von weltweit insgesamt fünf existierenden Nachbildungen erlaubt mit dem Einwurf einer Münze die Herausgabe eines von zwölf zur Auswahl stehenden Heften zum sofortigen Mitnehmen.

Passend zum gleichzeitig in Leipzig stattfindenden Bachfest, was eine besondere organisatorische Herausforderung darstellte, besuchten die Bibliophilen danach am frühen Mittag das *Bach-Archiv* und das *Bach-Museum*. Der Zeitpunkt war glücklich gewählt, denn die Gesellschaft konnte noch rechtzeitig in den Genuss einer noch bis zum

Bach-Museum: am Spieltisch der Leipziger Johanniskirchen-Orgel mit Henrike Rucker.
Fotos: Tiande Yang (lin Andreas Hofmann (oben, Detail)